

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Literatur und Recht	3
1.2	Einordnung der Vorgehensweise	11
1.3	Gang der Untersuchung	16
2	Urteil und Leidenschaft: Kleists Dorfrichter Adam im Lichte des Richterbildes der Aufklärung	21
2.1	Das Richterbild im 18. Jahrhundert	25
2.1.1	Die Gerichtspersonen: Richter und Schreiber in der <i>Carolina</i>	25
2.1.2	Das Bild eines idealen Richters	34
2.1.3	Der Richter und das unsichere Wissen: Tatsachen und Wahrscheinlichkeiten	45
2.2	Die Richterfigur im <i>Zerbrochnen Krug</i>	58
2.2.1	Einführung in die Handlung	58
2.2.2	Ein- und Abtritt der Richterfigur	65
2.2.3	Richterliche Wahrnehmung	73
2.2.4	Diskurshoheit und Indizienauslegung	77
2.2.5	Verlust des richterlichen Amts- und Machtsymbols	97
3	Richterbild im Umbruch: Kafkas Untersuchungsrichter zwischen geheimer Inquisition und öffentlicher Anklage	103
3.1	Die Öffnung des Gerichtssaales im 19. Jahrhundert	104
3.2	Prozessstruktur in Österreich-Ungarn: Primat der Anklage	124
3.3	Der Untersuchungsrichter und das geheime Verfahren	136
3.4	Kafkas <i>Prozeß</i> im Verborgenen	154
3.4.1	Verhaftung ohne Richter	164
3.4.2	Das Untersuchungsgericht und seine Richter	178
3.4.3	Das Berufsbild des Untersuchungsrichters	195

4	Kriminalistisches Wissen und richterliches Urteilen in Zehs Zukunftsentwurf <i>Corpus Delicti</i>	205
4.1	Prozessszenario: Das Gericht im Dienste der Gesundheitsdiktatur	206
4.2	Das Richterhandeln und neue Wege der Kriminalistik	212
4.3	Was bleibt vom Richteramt? – Juli Zehs Dystopie <i>Corpus Delicti</i>	218
4.4	Richterliche Ermittlung und Humangenetik	234
5	Epilog: Erzählen und Erfinden – Die Verwandtschaft von Literatur und Recht	243
5.1	Zur Narration in Literatur und Recht	243
5.2	Zur Fiktion in Literatur und Recht	252
6	Rück- und Ausblick	257
7	Literaturverzeichnis	263